



1961–
2022

ZOFA

Zürcher Oberländer
Film- und Video-Amateure
8620 Wetzikon ZH

— www.zofa.ch —

©

Jahreswettbewerb

Roland Mees

Samstag, 12. November 2022

Hermann Tscherrig begrüsst die 30 ZOFA Klubmitglieder und Gäste sowie die sechs Juroren herzlich. Es sind erfreulicherweise 10 Filme zum Wettbewerb angemeldet.

75 Jahre Segelflug Alp Scheidegg, Hermann und Esther Tscherrig, 9 min

Drei Holzsegelflugzeuge aus den Vierzigerjahren wagen nochmals einen Katapultstart. Dazu sind Gummiseile und 20 starke Leute, welche diese ziehen, nötig. Natürlich sind die Flugzeuge durch eine Startfalle gesichert und fliegen erst los, wenn der Startleiter die Reissleine zieht.

Mein Freund der Baum, Heidi Wolfensperger, 5 min

Die Autorin bekräftigt das Filmgeschehen durch das Lied von Alexandra „Mein Freund der Baum ist tot“. Die Schwarzpappel in welcher Heidi Wolfensperger gerne die Vögel beobachtete, ein Baum, der ihrem Balkon im Sommer Schatten spendete, wurde eines Tages mit Kreissäge und Kran gefällt. Es blieb nur ein Stumpf– aber im nächsten Frühling sprossen neue Triebe aus dem Wurzelstock.

Orakel im Goldingertal, Hans Rudof Wiget, 18 min

Im Jahr 1816 gab es oberhalb des Azmännig einen Bergsturz, weil heftige Regenfälle die Molasseschicht aufweichten und so den darauffliegenden Hang ins Rutschen brachten. Der Autor wagt sich hinein in das zumeist wilde, schwer zugängliche Goldingertal und folgt dem Bachlauf mit seinen Felsbrocken und quer liegenden Bäumen. Im rauschenden Bach wirft er seine Angelrute aus. Das Fischen ist schwierig, denn im trockenen Sommer 2018 waren viele Fische verendet. Nun wurden 1800 Bachforellen ausgesetzt, deren Fortbestand wegen des Klimawandels jedoch höchst ungewiss ist. Zwei blubbernde Löcher des Goldingerbaches scheinen zu warnen: „Tragt Sorge – es gibt nur ein Goldingertal.“

2-Tagestrekking mit Leichtzelt, Daniel Zürcher, 3 min

Der Autor wandert von Attinghausen über den Surenenpass nach Engelberg. Mit seiner Schwester erreicht er am ersten Tag Langschnee auf 2000 m Höhe mit einer herrlichen Aussicht auf die Alpen. Ein einfach zu montierendes Zelt, welches nur 1,9 kg wiegt, bietet Unterschlupf für die Nacht. Am zweiten Tag steht man auf dem Surenenpass dem beeindruckenden Titlis gegenüber. Über den Alpkäse-Trail geht's hinunter nach Engelberg.

Kos – Insel der Aegäis, Roland Mees und Doris Graf, 15 min

Kos war viele Jahrhunderte unter römischer Herrschaft und ab 1523 gehörte die Insel für 400 Jahre zum Osmanischen Reich. Erst im 20. Jahrhundert wird Kos in den griechischen Staat eingegliedert. Viele Ruinen, Säulen, gut erhaltene Mosaik der griechischen Mythologie, Thermen, orthodoxe

Kirchen mit farbenprächtigen Fresken, ein Amphitheater für Konzerte und Theater sowie Moscheen zeugen von der wechselvollen Geschichte. Die beeindruckende Festung Antimachia diente einst dem Widerstand gegen die Türken. Nebst den erwähnten Sehenswürdigkeiten zeigt der Film die Hauptstadt Kos, das touristische Bergdorf Zia, einen Vogelschutzpark, schöne Strandspaziergänge an der Ägäis und den Naturpool, in welchem sich Meerwasser mit schwefelhaltigem thermalem Inselwasser vermischt und ca. 30°C warm ist, das zur Heilung von Atemwegserkrankungen beiträgt.

Der Hörtest, Hermann und Esther Tscherrig, 1 min

Ein Anruf unterbricht die idyllische Zweisamkeit auf der Veranda. Die Mitarbeiterin eines Hörzentrums will den Mann zu einem Hörtest animieren. Warum er ihre Worte ständig missversteht, wird erst am Ende des Films verraten.

Kostproben aus Ecuador, Werner Landau, 14 min

Der Film zeigt Einblicke in einige Grossstädte Ecuadors: Die Hauptstadt Quito mit ihren steilen Strassen, Cuenca, Guayaquil, das mit 3 Mio Einwohnern die grösste Stadt Ecuadors ist. Wir tauchen ein in die tropische Vegetation und sehen Kolibris im Nationalpark von Cotopaxi, wo sich der gleichnamige Vulkan befindet. Zum Schluss begibt sich der Autor auf eine atemberaubende Eisenbahnfahrt. Die Bahn schlängelt sich auf schmalem Weg einer Bergflanke nach, die auf der anderen Seite des Zuges drohend abfällt. Die Bahnstrecke an der „Teufelsnase“ („Nariz del Diablo“), einem Berg in den ecuadorianischen Anden, ist nichts für Reisende mit schwachen Nerven. Ein anschliessender Kurztrip zu den Galapagos-Inseln ermöglicht Begegnungen mit Robben, Riesenkrebsen, Schildkröten und Delfinen.

Des Guten zuviel, Roland Mees, 8 min

Beim Ehepaar Schmid ist die romantische Zeit vorbei. Der ruppige Umgangston macht dies deutlich. Herr Schmid, Chef des gleichnamigen Betriebs nimmt von seiner Sekretärin die Unterschriftenmappe entgegen, die zudem noch einen etwas dubiosen, ungeöffneten Brief enthält. Herr Schmid sieht sich mit einer Geldforderung konfrontiert. Das Geld soll um Mitternacht an einem bestimmten Punkt deponiert werden, andernfalls werde seine Frau entführt – so die Drohung des Erpressers. Natürlich begibt er sich rechtzeitig dorthin, aber am Ende erwartet uns eine doppelte Überraschung.

Ein Traum, Heidi Wolfensperger, 4 min

Eine Frau bürstet ihre langen Haare ~~Jahre~~ und flicht sie für die Nacht zu einem Zopf. Vor lauter Eindrücken des Halloween-Abends kann sie jedoch nicht einschlafen. Sie wälzt sich lange im Bett hin und her. Schliesslich träumt sie von geschnitzten Kürbisfratzen und Scheren, die kurz aufblitzen. Am Morgen folgt der Schreck vor dem Spiegel: Die Haare sind nur noch halb so lang.

Ballonfahren im ewigen Eis, Hans Rudolf Wiget, 21 min

Zwei Helikopter landen auf dem sogenannten Tisch des Aletschgletschers. Die Teilnehmenden der Ballonfahrt werden vom Bergführer an einem Seil zum Startplatz geführt. Denn nur ein erfahrener Bergführer erkennt die verschneiten Gletscherspalten. Zwei bunte Heissluftballone werden aufgeblasen. In einem davon befindet sich der Autor, der die Aktion „Eintauchen in die Gletscherspalte“ und den zweiten Ballon filmen wird. Begonnen wird bei der Gletscherabbruchstelle. Der Eintritt in die schmale Spalte ist besonders eindrücklich, weil kaum ein Mensch dieses Erlebnis selber machen kann. Es hat Eisblöcke und Höhlen in den Spalten und das Eis schimmert in verschiedenen Pastellfarben. Drohnenaufnahmen zeigen die Gesamtsituation und auch den Ballon von Hans Rudolf Wiget, der oft ruppige Zusammenstösse mit der Eiswand hat. Richtung Konkordiaplatz wird in eine weitere Spalte eingetaucht. Es ist, als wäre man selbst dabei. Phänomenale Bilder prägen sich unauslöschlich ein.

Während sich die Jury zur Beratung zurückzieht, spricht Reto Litschi über die Aktivitäten der Swisstubers. Gemeinsam realisieren sie coole Videoprojekte auf Schweizerdeutsch und laden jede Woche einen Film ins Netz.

Ausser Konkurrenz führt Reto Litschi drei Filme vor.

Das Päckchen, Esther Tscherrig

Nach einer Besprechung des Films im Klub hat die Autorin den Film nachgebessert. Insbesondere hat sie einigen Kommentar weggelassen und zwei Szenen umgestellt. Wer sich an die Originalfassung erinnert, wird die Verbesserung wahrgenommen haben.

Help, Natalie Sulser

Es handelt sich um einen Spielfilm, der von der Autorin als Maturarbeit gemacht wurde.

Ein Mädchen besucht das Gymnasium. Sie hat eine gute Freundin und langsam ergibt sich auch eine zarte Freundschaft zu einem Jungen. Sie kommunizieren abends oft per SMS. Zu Hause ist der Umgang liebevoll. Alles gut? Ella versagt bei einer Prüfung und gerät dadurch in Selbstzweifel. Sie findet sich zu dick und beginnt zu fasten. Als sie Tim, ihren Schwarm, mit ihrer besten Freundin flirten sieht, bricht ihre Welt zusammen. Auf dem Heimweg kauft sie ein alkoholisches Getränk am Kiosk und entdeckt dabei einen Flyer eines Therapieangebots. Sie sucht sich Hilfe, nachdem sie entdeckt hat, dass sie herausfinden muss, was ihr guttut und was wirklich wichtig ist für ihr Leben.

Oii Frage zu mim Kurzfilm, Natalie Sulser

Die Autorin beantwortet zu obigem Film Fragen in einer Filmfassung, die ihr zur Maturarbeit gestellt worden sind. Ist das Filmgeschehen autobiographisch? Zum Teil kennt Natalie solche Tiefs, allerdings nicht mit so krassen Abstürzen. Die Tränen und das heftige Weinen sind zum Teil echt, zum Teil wurde mit Zwiebelsaftropfen nachgeholfen. Klasse und Lehrer sind auch im realen Leben ihre Klasse und ihr Lehrer. Das Projekt war viel, viel aufwändiger, als es sich die Autorin vorgestellt hatte.

Nach dem gemeinsamen Essen im Restaurant Hirschen in Hinwil folgt die mit Spannung erwartete Rangverkündigung. Die Rangliste befindet sich im Anhang zu diesem Bericht.

Esther Tscherrig





Roland Mees, Webmaster und Verantwortlicher
für die Vorführung der Filme



Reto Litschi, Swisstuber



Jury: Willi Grau, Hans Finner, Urs Schadeegg, Max Rüegg, Walti Senn, Dieter Hitz



ZOFÄ - Zürcher Oberländer Film- und Videoamateure

Rangliste Jahreswettbewerb 2022

Rang	Autor	Film/Video Titel	Spezialpreise	Zofa-Preise	Delegiert
1	Roland Mees	Des Guten zuviel	Berg-Kristall Erstplatzierter Film	Gold-Medaille	Regio 3
2	Hans Rudolf Wiget	Ballonfahren im ewigen Eis		Gold-Medaille	Regio 3
3	Hans Rudolf Wiget	Orakel im Goldingertal		Silber-Medaille	Regio 3
4	R.Mees / D.Graf	Kos-Insel der Aegäis		Silber-Medaille	Regio 3
5	Esther + Hermann Tscherrig	75 Jahre Segelflug Alp Scheidegg		Bronze-Medaille	Regio 3
6	Esther + Hermann Tscherrig	Der Hörtest		Bronze-Medaille	Swiss.movie-cup
7	Heidi Wolfensperger-Egli	Mein Freund der Baum		Bronze-Medaille	
*	Daniel Zürcher	2-Tagestrekking mit Leichtzelt		Diplom	
*	Heidi Wolfensperger-Egli	Ein Traum		Diplom	
*	Werner Landau	Kostproben aus Ecuador		Diplom	

* Sortiert nach Autor

Seite 1 von 1

Hinwil, 13.11.2022 R.Mees

Vorschau:

Dienstag 24. Januar 2023 / 19:00Uhr

62. Generalversammlung